

Mag. Andreas Zeugswetter

Wolfkersbühelstraße 9

3730 Eggenburg

Seit 1985 als Biologielehrer am BG BRG Hollabrunn tätig.

Ungefragt, aber tief betroffen, möchte ich dennoch eine Stellungnahme zu Ihrem Entwurf abgeben. Es ist – allen Schutzbehauptungen zum Trotz – ein Sparpaket! Es spart Jobs (angeblich über 10.000), es spart an der Bildung und auf unser aller Kosten. Aber eines muss Ihnen klar sein: mit uns Lehrern allein können Sie das Budget nicht sanieren.

Den vorliegenden Entwurf muss man aufgrund der Vorgangsweise und des weitreichenden Inhalts einfach vom Tisch wischen.

- Wenn fast alle neuen Lehrer 24 Stunden in der Klasse stehen sollen („damit sie mehr Zeit mit den Kindern verbringen“ C. Schmied), kann ich mir das als jetzt 53-jähriger für weitere 12 Jahre schwer vorstellen. Die Belastungen werden steigen, die Burn-Outs sind programmiert.
- Wenn ich es richtig verstanden habe, sollen die ungeliebten AHS Unterstufenklassen durch Bachelor-Absolventen unterrichtet werden, je nach Bedarf auch in nicht geprüften Fächern (das war vor 30 Jahren in den Hauptschulen so)
- Den neu eintretenden Lehrern sollen Mentoren zur Seite stehen? Wenn beide Partner 24 bzw. 23 Stunden unterrichten, werden die sich oft treffen.....
- Für einen Deutsch- oder Fremdsprachenlehrer bedeutet das Abgehen vom derzeitigen Werteinheitensystem zusätzliche Klassen, zusätzlich Korrekturen. Ihr Beispiel vom 50% Deutsch-, 50% Geschichte-Lehrer ist die Ausnahme, nicht die Regel.
- Sie zerstören das künftige Schulklima, indem Sie zwei Klassen von Lehrern schaffen, die ab 2019/2020 nebeneinander unterrichten. Der 20 Werteinheiten-Kollege hat ja dann Zeit, gratis für den jungen Kollegen zu supplieren.
- Wer wird mehrtägige Schulveranstaltungen betreuen, wenn er zwar eine große Verantwortung trägt aber dafür außer Schulterklopfen und „Dank und Anerkennung“ nichts mehr kriegen soll?

Wenn Sie Mut beweisen, dann machen Sie eine Reform, die ihren Namen verdient!

- Motivieren Sie junge Menschen für den Lehrberuf anstatt sie mit diesem Vorschlag vor den Kopf zu stoßen. Sie werden Lehrer brauchen.
- Steigern Sie das Image des Lehrberufs und beenden Sie das Lehrerbashing! Ich war auch einmal am Fußballplatz, bin aber deswegen noch kein Experte.
- Wider besseres Wissen klagen Sie über die hohen Kosten des Bildungssystems - im internationalen Vergleich (BIP) liegen wir drunter. Und die nach altem System“ teuren Lehrer“ werden Sie auch bald los, nachdem Sie das Problem der Überalterung lange ignoriert haben, die Kosten sinken weiter!
- Beenden Sie Desinformation auf Staatskosten in den Qualitätszeitungen „Österreich“ und „Heute“

- Stecken Sie das Geld wirklich in die Schulen!
- Schon jetzt können viele Investitionen nur dank des Engagements der Kollegen (unbezahlt, in ihrer Freizeit) und Elternschaft für Schulfeste udgl. getätigt werden
- Sorgen Sie für höhere Einstiegsgehälter und flachere Kurven – aber zu fairen Bedingungen!
- Sorgen Sie für Lehrerarbeitsplätze an den Schulen, die ausreichend Platz bieten
- Schaffen Sie ein Ganztagesangebot, dort, wo es gebraucht wird. Lassen Sie Wahlfreiheit zu! Sonst erreichen Sie einen Boom von Privatschulen der Vermögenden und allen anderen bleibt die von Ihnen herbeigesehnte ganztägige Gesamtschule (Bildungsexperte Frank Stronach: „du kannst die 10-14 jährigen nicht gemeinsam unterrichten. Das geht ja auch im Fußball nicht“ Und vom Fußball versteht er ja was....)
- Halten Sie an diesem Entwurf fest, haben Sie Ihren Master schon gemacht – den „Master of Disaster“

Beweisen Sie Mut, indem Sie von Ihrem Drüberfahren abrücken und wirklich ernsthaft konstruktiv diskutieren. Ich bin überzeugt, die Gewerkschaft wird genauso ernsthaft daran mitwirken wie die Öffentlichkeit das goutieren wird.

Mit nachhaltigem Interesse an der Ausübung eines wunderbaren Berufs,

Mag. Andreas Zeugswetter